daz wir, alle vnser Erben vnd nachkomen mit vnsern Vesten vnd heusern *Schawenstein* vnd *Keina* *) ewiglichen gewarten, vnd offen heuser sein sullen Des hochgeporen vnsers lieben gnedigen herren, hern *Friderichs Burgrauen zu Nurenberg*, aller seiner erben vnd nachkomen, vnd auch ewiglichen der herschaft offen heuser vnd vesten sein sullen vnd gewarten wider aller mengchlichen, niemand auzgenomen, Danne die recht, die die Edeln vnser gnedige herren, herr Heinrich Elter vnd her Heinrich der Junge gebruder voyte zu Weyda vnd ir Erben haben zu der vorgenanten vesten Schaûwenstein, daz in dauon ire reht iht abgen. vnd dorumb so sol vnser vorgenanter herre, her Friderich Burgraue zu Nuremberg, alle sein erben vnd nachkomen vns, alle vnser erben vnd nachkomen versprechen vnd verteiding zu dem rechten gein wem vnd des nôt geschieht, als ander sein diener angeuerde. Des zu vrchunde geben wir im disen brief, besigelt mit vnsern anhangenden Insigeln, Der geben ist vnd die teiding vnd püntnüsse geschehen sint zu Beyerreut, nach Cristus geburt Dreuzehenhundert Jar im funf vnd Sehczigisten Jare, an sand Nycolas abend.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Schawenstein* im Landgericht Naila, *Kainach* im Landgericht Hollfeld.

LXIX.

Kaiser Carl bestellt, Falls Burggraf Friedrich ohne Manneserben stürbe, den Markgrafen Friedrich von Meissen und Landgrafen Johann von Leuchtenberg als Träger des Burggrafthums Nürnberg.

24. December 1365.

Wir Karl von gots gnaden Romischer Keisir, ze allen zeiten merer des Reichs vnd Kunig ze Beheim, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem briue allen den, die yn sehen odir horen lesen, Daz wir haben angesehen getrewe, grozze vnd merklichen dienste, die vns vnd dem heiligen Reich der Edle *Fridrich Burgraff ze Nuremberg*, vnsir vnd des Reichs lieber getrewir, vnd sein vorfordern offte nuczlichen vnd vnuerdrozzenlich getan haben, vnd er noch tun mag vnd sol in kumftigen zeiten, Vnd haben ym durch seiner bete willen die nachgeschriben gnade getan, vnd tun ym die mit krafft dicz briues, Vnd haben dem Hohgebornen Fridreichen Margrauen ze Meissen, vnserm lieben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oheim vnd fürsten, vnd dem Edlen Johansen Lantgrauen zu dem Lutemberg, vnsern vnd des Reichs lieben getrewen, vorlihen daz *Burgrafftum vnd die herschafft zu Nuremberg*, mit Landen, leuten, guten, Lantgerichten, Steten, Burgen, Dorfern, Vesten, Burgern, Bawirn, mit allen iren wirden, rechten, freyheiten vnd gewonheiten vnd mit allen andern zugehorungen, wie man die benennen mag, odir namen haben, mit besundern worten vnd by namen alle seine anderr gutir, die von vns vnd dem Reich ze lehen geen, wie die genant sein, oder wo sie ligen, mit allem dem, daz dorzu gehoret, nichtes vzgenomen, in allir dermazze, als er vnd sein vordern die herbracht, ynnegehabt vnd besezzen haben von vns vnd vnsern vorfarn keisern vnd Romischen kunigen, nach laut vnd sage irr briue, die er vnd seine vordern von vns vnd vnsern vorfarn keisern vnd kunigen doruber gehabt haben, vnd lyhen yn ouch die mit wolbedachtem mute vnd mit rechtir wizzen von keiserlicher mâcht volkomenheit, Also daz die egenanten Margraffe Friderich vnd Landgraue Johans das alls ze trewer hant tragen vnd vorwesen sollen allen seinen Tochtern gemeinlichen, odir seinen frunden, welichen, odir wie er daz vormachen odir schikken wirdet bey gesunden leib, odir an seynem tode bette, Also sol es crafft vnd macht haben Vnd also bleiben on geuerde. vnd weme er daz also vormachet, als dauor begriffen ist, daz wollen vnd sullen wir gancz vnd stete halden vnd bestetigen yn, iren erben vnd nachkomen daz mit krafft dicz briues, vnd daz sol alles vorgang haben vnd stete bleiben, als verre der egenant Burgraue Friderich vorschide vnd hinder ym nicht liezze seines leibs eliche erben mannes geslecht. Ouch meinen vnd wollen wir ym beholfen sein on geuerde mit ganczem fleizz, daz ym gleichir weizz alle ander seine gutir, die von andern herren zu lehen ruren, vorschriben, vormachet vnd vorlehen werden, als wir ym die egenanten gutir vorlihen, vorschriben vnd vormachet haben. Mit vrkunt dicz briues, vorsigelt mit vnserm keisirlichen Maiestat Insigel, Der geben ist ze Prag, nach Christs geburt Drewczenhundirt Jar vnd darnach in dem fumff vnd Sechczigstem Jar, an des heiligen Christs Abend, vnserr Reich in dem zweinczigsten vnd des keisirtums in dem Eylften Jar.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CIII. u. CXVI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf